

Über die Abhängigkeit des Transmissionskoeffizienten der Atmosphäre für die Sonnenstrahlung von Feuchtigkeit, Luftdruck und Wetterlage in Innsbruck

von

Dr. Otto Freiherrn v. Myrbach-Rheinfeld.

(Mit 2 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 20. Jänner 1910.)

In Innsbruck wurden in der Zeit vom 4. Jänner 1908 bis 30. Juni 1908 Messungen der Intensität der Sonnenstrahlung mit einem Ångström'schen Kompensationspyrheliometer vorgenommen. Als Beobachtungsraum diente ein gegen Südwesten gelegenes Eckzimmer im ersten Stock des physiologischen Instituts, das mir der Vorstand, Herr Prof. Hofmann, in liebenswürdigster Weise zur Verfügung stellte. Das physiologische Institut ist ganz im Südwesten der Stadt gelegen, daher konnte die gemessene Strahlung nie durch zufällige Störungen, wie Rauch u. dgl. alteriert werden. Da ich außer dem Südfenster auch das Westfenster zur Benützung hatte, konnten die Beobachtungen selbst im Sommer bis Sonnenuntergang ausgeführt werden.

Das Kompensationspyrheliometer war ein vom Mechaniker Rose in Upsala verfertigter Reiseapparat Nr. 101, dessen Konstanten Prof. Ångström selbst bestimmt hatte. Zur Messung des Kompensationsstromes diente ein Präzisionsamperemeter Nr. 68925 von Siemens & Halske ohne Temperaturkoeffizienten mit Nebenschluß (Empfindlichkeit: $1^\circ = 0.003 \text{ A.}$). Da letzteres erst am 26. Jänner eintraf, wurde bis dahin mit einem Weston-